

Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 307

Nr. 1

31. Dezember 2008



Bild: H. Jutzi

Editorial

Licht & Liebe

In einschlägigen Internetforen (es ging um geistiges Heilen) machte ich eine interessante Entdeckung: geradezu inflationär wird da der Gruss «Licht und Liebe» verwendet. Nicht immer wollte das recht passen. Manchmal waren die Forenbeiträge auch recht überheblich, v.a.



dann, wenn jemand zurechtgewiesen wurde, der bestimmte Heilpraktiken kritisch hinterfragte. Das «Licht und Liebe» am Schluss solch arroganter Zurechtweisung verkam dann zur deplazierten Worthülse.

Durchforstet man das Internet nach dem besagten Begriffspaar, wirft das reichen Ertrag ab: von Reiki bis Tantra wird man mit Seminaren und Hilfsangeboten von «Licht und Liebe» überflutet. Ich dachte mir: wir müssten wahrhaftig in einer friedlichen Welt leben, so viele Menschen wirken da in Übereinstimmung mit Licht und Liebe! Die Erfahrung von Welt und Mensch lehrt mich oft ganz anderes. Offensichtlich deckt sich auch in besagten Internetangeboten Anspruch und Wirklichkeit nur selten: der Slogan «Licht & Liebe» verkommt zu oft zur manipulativen Täuschung veritabler Macht- und Geschäftsinteressen.

Das Licht und die Liebe Gottes machen nicht kritiklos. Im Licht Gottes soll und darf ich unterscheiden zwischen gut und böse – in mir selber und in Bezug auf andere. Echte Liebe sucht nicht den eigenen Vorteil; sie freut sich an aufdeckender Wahrheit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein neues Jahr voller Licht und Liebe!

Felix Gietenbruch, Pfarrer



*Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.*

Lukas 18, 27

Bild: aboutpixel.de

Vom Kamel, das durchs Nadelöhr geht

Mit der Jahreslosung 2009 durchs neue Jahr gehen

«Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich». Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie dieses Wort hören? Was alles in Ihrem Leben unmöglich scheint, wo Sie die Hoffnung aufgegeben haben, wo Sie an Ihre Grenzen stossen? Oder kommt Ihnen in den Sinn, was in Ihrem Leben schon wider Erwarten möglich geworden ist, was Ihnen geschenkt wurde? Denken Sie an Unmögliches, das möglich geworden ist? Oder spüren Sie die Enttäuschung darüber, dass Gott etwas nicht ermöglicht, worum Sie schon lange bitten?

Karin Disch – Die Jahreslosung fürs Jahr 2009 steht im Lukasevangelium im Zusammenhang mit der Geschichte vom Reichen, der Jesus nach dem Weg zum ewigen Leben fragt. Er hat treu alle Gebote Gottes gehalten. Was soll er nun noch tun? Jesus sagt zu ihm: Verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, und komm und folge mir nach! Darauf wird der Mann sehr traurig, denn er ist sehr reich. Und dann sagt Jesus: Wie schwer kommen die Reichen in das Reich Gottes! Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt.

Vielleicht ist es so, wie manche sagen, dass Jesus gar kein Kamel meint, sondern ein Schiffstau – die beiden Wörter klingen im Griechischen gleich. Also ein Schiffstau statt ein Faden, der durchs Nadelöhr soll. Oder dass mit dem Nadelöhr eine klei-

ne Pforte in der Stadtmauer bezeichnet wird, durch die gerade mal ein Mensch knapp schlüpfen kann, aber sicher kein Kamel. Wie auch immer: das Bild ist in jedem Fall deutlich genug.

Und die Menschen, die es hörten, erschraaken entsprechend. Sie waren zwar nicht alle so reich wie dieser Mann. Aber sie merkten, dass das Wort auch sie anging. Denn auch bei ihnen gab es vieles, was zwischen ihnen und Gott stand, vieles, was sie daran hinderte, Jesus kompromisslos nachzufolgen. Jeder Mensch hat doch seinen „Reichtum“, Dinge, worum sich sein Leben dreht und woran er sein Herz hängt. Dinge, die uns entfernen und trennen von Gott. Welche sind es bei uns?

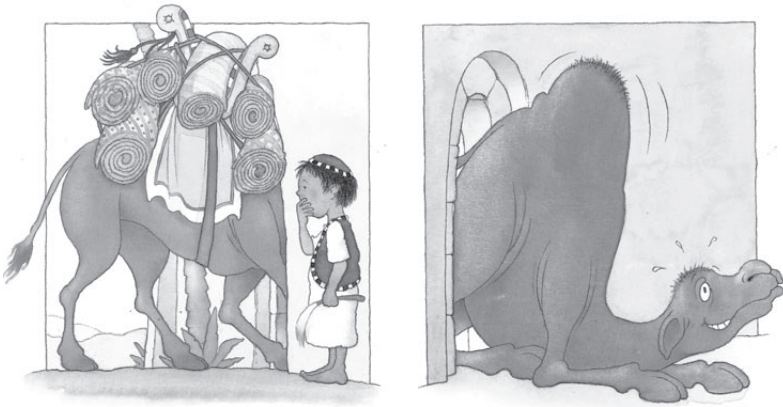
Moralisch gut zu leben, die Gebote halten, ist wichtig. Aber es reicht nicht für das ewige Leben. Hingabe und Nachfolge sind gefragt. Gott will unser Herz, unsere Liebe. Der Reiche soll alles weggeben und mit Jesus leben, ihm nachfolgen. Nichts soll ihn mehr davon ablenken. Darum geht es. Und deshalb geht diese Geschichte nicht nur die materiell Reichen an, sondern uns alle. Jeder und jede muss das aufgeben, was ihn oder sie daran hindert, ganze Sache mit Jesus zu machen. Eine klare Forderung, die Jesus immer wieder stellt. Und eine, die eben schwer zu erfüllen ist! Deshalb auch das krasse Bild, das Jesus hier verwendet, mit dem Kamel und dem Nadelöhr. Ein Bild, das ausdrückt: es ist nach menschlichem Ermessen unmöglich.

Fortsetzung nächste Seite

Und die Menschen fragen Jesus: Ja, wenn das so ist: wer kann dann überhaupt gerettet werden? Und dann sagt Jesus das grosse und tröstliche Wort: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Letztlich ist es Gott, der dafür sorgt, dass wir nicht verloren gehen. Er macht das Unmögliche möglich, auch das Unmöglichste, und das sind oft wir Menschen selbst, unsere harten Herzen, unser Eigennutz und unser Egoismus. Für Gottes Liebe gibt es keine Hindernisse. Er ist gnädig und barmherzig, er lässt uns immer wieder neu anfangen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen, dass wir mit der Jahreslosung nicht nur ins neue Jahr starten, sondern dass uns diese starke und hoffnungsvolle Zusage Jesu auch durch alle Tage des Jahres begleiten möge. Vergessen wir nie: bei unserem Gott ist nichts unmöglich. Er kriegt auch ein Kamel durch ein Nadelöhr.



Glauben und Denken

Beim Konfelternabend hörte ich immer wieder Stimmen von Erwachsenen: «Über diese Themen würde ich auch gerne sprechen...». Nun ist es soweit. Zusammen mit Ihnen möchte ich gerne eine Gruppe gründen, die sich aktiv mit Glaubensfragen auseinandersetzt.

Anhand eines «Fahrplans» mit zentralen Themen des christlichen Glaubens vertiefen wir uns in Texte und Filmausschnitte, über die wir gemeinsam diskutieren. Dabei steht der Dialog zwischen heutigem Weltbild, religiöser Erfahrung und biblischen Texten im Zentrum.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bis am 30. Januar direkt bei mir: Pfr. Felix Gietenbruch, 055 240 14 63
E-Mail: felix.gietenbruch@zh.ref.ch.

Wenn sich genügend Leute finden, vereinbaren wir gemeinsam Termine, an denen wir uns treffen werden.

Gott und unsere Bilder
Wunder und Naturwissenschaften
Schöpfung und Evolution
Leben nach dem Tod
Tod & Auferstehung Jesu
in einer ungerechten Welt leben

Taizé-Abendandachten

Neu finden die Taizé-Abendandachten am Donnerstag statt am Freitag statt, jeweils einmal monatlich von 19.30 bis ca. 20.15 Uhr.

Die im ökumenischen Geist gestalteten Taizé-Abendandachten schaffen Raum zur Sammlung und Besinnung. Im gemeinsamen Beten und Singen finden wir Ruhe und Kraft in Gott. Wer regelmässig kommt, wächst in das meditative Liedgut hinein. Wir freuen uns, auch Sie an einer Feier anzutreffen. Die erste Andacht dieses Jahres findet am *Donnerstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr in unserer Kirche* statt.

Kirchenchor

Am 7. Januar beginnen die Vorbereitungen für unsere Passionskonzerte. Jetzt ist der Zeitpunkt zum Schnuppern und Einsteigen günstig. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Susanne Binkert – Das Weihnachtslied von Paul Burkhard «Kei Mueter weiss, was ihrem Chind wird gseh» tönt noch in meinen Ohren nach und schlägt eine Brücke zum «Stabat Mater» der Passionszeit. In dieser Musik findet das Mitleiden der Mutter Maria mit ihrem Sohn Jesus Ausdruck. Der Kirchenchor übt ein Stabat Mater von *Emanuele D'Astorga* und andere barocke Werke für die Konzerte vom Gründonnerstag und Karfreitag. Probe ist jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. – Nächster Auftritt des Kirchenchores: Gottesdienst vom 18. Januar.

actio'n'spirit

Das neue Angebot actio'n'spirit der regionalen Jugendarbeit Bubi-kon, Dürnten und Rüti organisiert diesen Sommer Ferien in Südfrankreich.

Eine Woche Ferien mit Kanu-Tour, Velofahren sowie Strand und Mee(h)r – das bieten wir für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren (resp. ab der Konfirmation). Anmeldungen und weitere Informationen unter www.refduernten.ch oder bei Thomas Schönenberger, Tel. 055 241 39 41. *Anmeldeschluss* ist der 31. Januar 2009! Wir freuen uns auf Dich.



Geborgen, geliebt und gesegnet

Das Monatslied vom Januar steht unter der Nr. 39. Ein Lied, das auf Gott vertrauen lehrt, trotz allen Stürmen unserer Zeit.

Felix Gietenbruch – Stille finden in Zeiten des Sturms. Das ist das Thema von Psalm 62, der unserem Lied zugrunde liegt. 1990 hat der ref. Theologe Georg Schmid (* 1940) den Psalm neu gedichtet, im Hinblick auf die Stürme unserer Zeit. In eindrücklichen Sprachbildern wird deutlich, dass wir auf den Frieden und die Geborgenheit Gottes genauso angewiesen sind wie Menschen lange vor uns. Sonst ertrinken wir im eigenen Wissensdurst, werden zermalm von den eigenen Machtansprüchen. Die ganze Zerrissenheit unserer Zeit wird in Vers fünf sichtbar: «Wir wären ein Nichts unter Sternen, / ein Hauch, den die Waage nicht misst, / wär Liebe, was wir nicht mehr lernen, / und Gott, was die Erde vergisst.» Gott begegnet uns nicht im Lauten und Mächtigen, sondern im Schweigen. «Geborgen, geliebt und gesegnet, / gehalten, getragen, geführt / erkennen wir Gott. Er begegnet, / wenn Schweigen den Schweigenden spürt.»

Die Melodie von Franz Krautwurst (* 1932) nimmt die rhythmische Feinheit der Dichtung sorgsam auf. In ihrem meditativen auf- und abschwellen von Grundton zu Grundton wird die Melodie selber zum Medium, das in die Stille und Geborgenheit Gottes hineinführt.

Gemeindenachmittag

Am Donnerstag, 8. Januar, 14.15 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen, dem spannenden Vortrag über Elm im Glarnerland beizuwohnen.

Yolanda Blöchliger – Vor einem Jahr haben wir gespannt dem Bericht von Pfr. von Orelli gelauscht. Er erzählte uns von seinem 7-jährigen Wirken in der Gemeinde Elm, seinen Begegnungen als Basler mit der Bergbevölkerung und untermalte seine Ausführungen mit herrlichen Bildern aus dem tief verschneiten Elm. Am Schluss haben viele von uns gedacht, schade, ist der Nachmittags schon wieder vorbei!

Herr Pfr. von Orelli kommt wieder zu uns und in einem 2. Teil erfahren wir sicher erneut viel Interessantes aus dem hintersten Dorf des Sernftales.

Besuchen Sie den ersten Gemeindenachmittag im neuen Jahr, Sie werden es bestimmt nicht bereuen!

Eva Aebersold

Eva Aebersold heisst die neue Kirchenpflegerin, welche das Ressort Jugend und Familie von René Lang übernommen hat. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder im Alter von 12 und 14 Jahren und wohnt mit ihrer Familie in Dürnten.

Wie lange wohnen Sie schon in Dürnten und haben Sie sich gut eingelebt?

Seit 2 ½ Jahren bin ich hier wohnhaft und es gefällt mir sehr gut. Ich habe mich gut eingelebt und konnte bereits viele Kontakte im Dorf knüpfen.

Sie sind eine sehr engagierte Frau. Wo sehen Sie Ihre Stärken?

In der Ortsschulleitung der Musikschule Zürcher Oberland lebe ich meine Freude zur Musik. Als gelernte Kinderkrankenschwester kann ich meine Erfahrungen in der Sanität bei der Feuerwehr Dürnten einbringen und ausserdem bin ich im Vorstand der Spitex Dürnten. Auch das Organisieren vom Ferienplausch bereitet mir Freude. Der Umgang mit Menschen macht mir grosse Freude. Ich arbeite gerne mit Kindern und Jugendlichen und das Organisieren fällt mir leicht.

Was hat Sie motiviert, in der Kirchenpflege mitzuarbeiten? Was bedeutet Ihnen die Kirche?

Ich habe an meinem früheren Wohnort bereits eine Zeit lang den Kolibri unterrichtet und einige Male die Kinderweihnacht mitorganisiert. Da ich Kinder im Schulalter habe interessiert mich die kirchliche Jugendarbeit. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass den Kindern der Glaube gut vermittelt wird und dass sie einen Boden im Glauben finden können. Im Glauben sehe ich persönlich die Möglichkeit, zu sich selber finden zu können. Auch gibt mir der Gottesdienstbesuch eine innere Ruhe, die im täglichen Leben wichtig ist.

Interview: Claudia Gosswiler



«Durch den Glauben»

Das ist das Thema der Allianzgebetswoche 2009. In der Zeit vom 5. bis 11. Januar finden verschiedene Anlässe statt.

Karin Disch - Die SEA (Schweizerische Evangelische Allianz) ist ein Zusammenschluss evangelischer Landes- und Freikirchen, Werke und Einzelpersonen. Sie fördert die Zusammenarbeit evangelischer Christen und ist eine Stimme in der Öffentlichkeit.

Jedes Jahr im Januar findet schweizweit die Allianzgebetswoche der SEA statt. Auch unsere regionale Allianz Rüti-Tann-Dürnten-Bubikon führt diese Woche durch, vom 5. bis am 11. Januar 2009. Das Thema heisst dieses Jahr: «Durch den Glauben». Wir feiern zusammen eine Andacht im Altersheim Nauengut sowie einen Sonntags-Gottesdienst. Wir bekennen uns damit zum Gemeinsamen unseres Glaubens und beten miteinander.



Kirchgemeindeversammlung

Das einzige Traktandum war die Genehmigung des Budgets 2009. Daneben gab es Mitteilungen und Diskussionen.

Annette Fehlmann - Die 33 Stimmberechtigten hörten sich die Ausführungen von Adolf Hugentobler zum Budget an und stimmten dem Vorschlag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 80 000 zu. Ein angemessener Zuschuss von der Finanzausgleichskasse darf erwartet werden. Der Steuerfuss bleibt bei 14%.

Präsidentin Rosmarie Egli informierte anschliessend über relevante Angelegenheiten der Kirchgemeinde. Der Ausbau des rpg (Religionspädagogischen Gesamtkonzept) wird Mehrkosten verursachen durch zusätzlichen Unterricht. Die Sanierung der Heizung im Pfarrhaus muss dieses Jahr realisiert werden; ein geplanter Wärmeverbund in der Kernzone Dürnten wird wohl erst in einigen Jahren spruchreif. - Eva Aebersold wurde als neue Kirchenpflegerin vorgestellt. Marianne Ronner aus Rüti wird als neue Teilzeit-Sigristin angestellt.

Die Kirchenpflege erarbeitete eine neue Geschäftsordnung. Darin sind alle Regelungen und Abläufe zusammengestellt. Auch in unserer Gemeinde wird ein Sekretariat nötig; die

Am Freitag findet zum zweiten Mal ein Gebetsweg statt, eine Art «Pilgern» von Gemeinde zu Gemeinde, alleine für sich in der Stille, oder auch in kleinen Gruppen, wie man möchte. Man bekommt für jede Wegstrecke einen Impuls zum Nachdenken oder für das persönliche Gebet. Neu sind dieses Jahr auch die Kirche Dürnten und die Martusgemeinde eine Station auf diesem Weg. Zu diesem gemeinsamen Unterwegs-Sein mit Christinnen und Christen aus verschiedenen Gemeinden sind alle herzlich eingeladen! Es ist eine gute Gelegenheit, die anderen Mitglieder der Allianz kennen zu lernen, Bekanntschaften zu pflegen oder neue Kontakte zu knüpfen. Im Anschluss kann man im Alten Pfarrhaus Rüti noch gemütlich zusammensitzen. Das Vorbereitungsteam, bei dem auch Pfarrerin Karin Disch mitarbeitet, freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch von unserer Kirchengemeinde!

Umsetzung ist geplant. Um das Platzproblem bei den Konfirmationen zu lösen, wird eine Videoübertragung in ein Festzelt oder eine andere Räumlichkeit geprüft.

Seitens der Kirchgänger wurde die Renovation der Kirche mit Freude zur Kenntnis genommen. In Frage gestellt wurde der Zustand der Fenster beim Eingangportal. Früher waren diese ganz abgedeckt, heute präsentieren sie sich oben abgedeckt, durch die untere Hälfte scheint Licht. Geplant ist ein Rollo zur Verdunkelung. Die Kirchenpflege wartet jetzt auf weitere Echos aus der Bevölkerung.

Peter Würmli, Präsident der Synode berichtete, dass intensiv an der neuen Kirchenordnung gearbeitet wird. Pfarrpersonen werden neu von der Landeskirche besoldet statt vom Kanton und sind nur noch für vier statt sechs Jahre gewählt. Die Synode wird neu mit 120 statt 180 Mitgliedern tagen. Ausländer werden auch abstimmen dürfen, es wird das Mitgliederstimmrecht gelten.

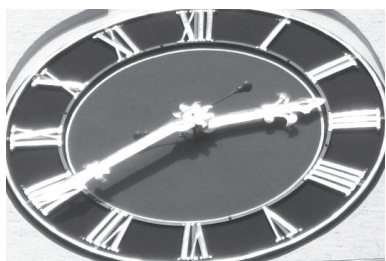
Als Folge der neuen Kantonsverfassung, in Kraft seit Januar 2006, musste das kirchliche Recht überarbeitet werden. Es wird im Januar verabschiedet werden und untersteht dem obligatorischen Referendum.

Einweihung unserer frisch renovierten Kirche

Die Aussenrenovation unserer Kirche ist beendet. Zur Einweihung der frisch renovierten Kirche findet am 18. Januar um 9.45 Uhr ein Festgottesdienst statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Der Gottesdienst, der um das Thema Aussen und Innen kreist, wird von Pfr. Felix Gietenbruch gestaltet. Musikalisch umrahmt wird er vom Kirchenchor Dürnten unter der Leitung von Othmar Mächler. - Im Anschluss an den Gottesdienst informiert Walter Baumann über geschichtliche Abläufe früherer Renovationen und Umbauten. Bauleiter Kurt Schmid kommt zur aktuellen Renovation zu Wort. Anschliessend erwartet Sie ein ausgiebiger Apéro.

Wer am Neuzugertag vom 27. September 2008 unseren Bibelwettbewerb gelöst hat, wird an diesem Gottesdienst erfahren, ob er zu den Gewinnern gehört. Die Gewinner der ersten drei Plätze werden schriftlich eingeladen. Aber auch alle anderen Interessenten können erfahren, wie knifflig biblische Fragen sein können...



Danke für die Guetzli!

Viele Leute sind der Anfrage im Kirchenboten gefolgt und haben feine Guetzli für den Advents-Gemeindenachmittag gebacken.

Yolanda Blöchliger - An dieser Stelle möchte Ihnen das Helferteam ganz herzlich für die herrlichen Guetzli danken, welche wir von Ihnen entgegennehmen durften. Wir haben viele Säckli abgefüllt und den am Gemeindenachmittag Anwesenden sowie den Helferinnen und Helfern als kleines Weihnachtsgeschenk mitgegeben und natürlich viel Freude bereitet. Ein ganz spezieller Dank geht auch an das Gartencenter Meier in Tann. Herr Fäh überbrachte frühmorgens die weihnächtliche Tischdekoration. Die Seniorinnen und Senioren haben sich über die kunst- und liebevoll gerichteten Gestecke gefreut; sie gaben dem Raum das weihnächtliche Ambiente, besonders als die Kerzen brannten. Merci villmah!

Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 4. Januar, 9.45 Uhr
Gottesdienst zum Neujahr mit Abendmahl mit Pfrn. Karin Disch. Thema: Jahreslosung 2009, Lk 18,27 «Bei den Menschen unmöglich, bei Gott möglich». Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Allianz-Gottesdienst in der ref. Kirche Rüti. Gestaltung: verschiedene christliche Gemeinden aus Rüti und Umgebung. Kinderprogramm und Kinderhort. Anschliessend **Lunch im Amtshaus.** Kirchenbus.

Kirchenbus-Spezialfahrplan

Breitenmatt	8.52
Fabrik Angst	8.55
Schulhaus Oberdürnten	8.58
Bushaltestelle Oberdürnten	9.00
Dürnten Post	9.05
Nauengut	9.10
Felsenburg	9.14
Haltestelle Rest. Feihof/Härti	9.17
Kirche Rüti an	9.20

Sonntag, 18. Januar, 9.45 Uhr
Festgottesdienst zur Einweihung der renovierten Kirche mit Taufe mit Pfr. Felix Gietenbruch. Kirchenchor; Heidi Brunner, Orgel. Kirchenbus und Kinderhort. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst. Nähere Angaben siehe «Gemeindeleben».

Sonntag, 25. Januar, 9.45 Uhr
Familiengottesdienst mit 4. Klässlern mit Pfr. Felix Gietenbruch, Marianne Domenig und Team. Thema: «Spannende Bibel». Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 1. Februar, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Taufe Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. Chilekafi im Anschluss an den Gottesdienst.

Kirchenbus

[...]* Hält hier nur nach Voranmeldung bis 8.30 Uhr!
Telefon: 055 240 24 25
[Alliansheim Sandbüel... 9.23]*
Felsenburg... 9.25
Alterssiedlung Nauen... 9.28
Nauengut... 9.30
[Haltestelle Breitenmatt... 9.32]*
Bushaltestelle Oberdürnten 9.32
Kirche Dürnten an... 9.35

■ Kinder und Familie

Sonntag, 25. Januar, 9.45 Uhr
Familiengottesdienst mit 4. Klässlern, nähere Angaben siehe Gottesdienste.

Dienstag, 27. Januar, 17.00 Uhr
Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.

■ Jugend

Mittwoch, 7. Januar, 18.00 Uhr
Domino Treff in der «Alten Metzg».

Samstag, 10. Januar, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Mittwoch, 21. Januar, 18.00 Uhr
Domino Treff in der «Alten Metzg».

Samstag, 24. Januar, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Sonntag, 25. Januar, 19.00 Uhr
Power Point Gottesdienst in der Kirche. Thema: «Von Josua bis zum Messias». Input: Tabea Wiskin. Musik: Power Point Band. **Bistro** im Anschluss an den Gottesdienst.

■ Senioren

Mittwoch, 7. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (Kath.)

Donnerstag, 8. Januar, 14.15 Uhr
Gemeindenachmittag im Kirchgemeindehaus, Diavortrag «Elm im Glarnerland, 2. Teil» von Pfr. Luzius von Orelli. Nähere Angaben siehe «Gemeindeleben». Abholdienst zu Hause für Gehbehinderte nach Voranmeldung bei: Anita Ege, 077 419 48 51
Regulärer Fahrdienst:

Oberdürnten, VZO-Haltestellen:
Breitenmattstrasse... 13.45
Sennhüttenstrasse... 13.50
Unterdorf... 13.50
Nauengut:
Haupteingang... 13.55
Dürnten:
Spenglerei Stucki, Röthaus 13.45
Rest. Bahnhof, Parkplatz... 13.50
Kalchofenstr., bei der Post 13.50

Tann:
Felsenburg... 13.50

Dienstag, 13. Januar, 15.00 Uhr
Alterssingen im Nauengut mit Lorli Welti.

Mittwoch, 14. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfr. Felix Gietenbruch.

Mittwoch, 21. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

Dienstag, 27. Januar, 15.00 Uhr
Alterssingen im Nauengut mit Lorli Welti.

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 7. Januar, 15.30 Uhr
Allianz-Andacht im Altersheim Nauengut. Gestaltung: Evang. Täufergemeinde und Pfingstgemeinde. Alle sind herzlich willkommen!

Freitag, 9. Januar, ab 19.00 Uhr
Allianz-Gebetsweg – unterwegs mit Gott. Start: ref. Kirche Rüti. Wetterentsprechende Kleider, gute Schuhe. Danach gemütliches Beisammensein bis ca. 21.30 Uhr.

Sonntag, 11. Januar, 17.00 Uhr
Konzert zum Neuen Jahr des Ensembles «die kleine Harmonie» in der ref. Kirche Dürnten. Werke von tschechischen Komponisten: Fiala, Janáček und Dvorak. Eintritt frei – Kollekte.

Montag, 12. Jan. | 9. Febr. | 9. März, 16.00-19.00 Uhr

Hände auflegen im Chor der Kirche. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr

Donnerstag, 15. Januar, 19.30 Uhr
Feierabend im Chor der Kirche Dürnten mit Hansjörg und Hildegard Kägi. Thema: «**Spricht Gott mit uns?**»

Sonntag, 25. Januar, ab 11.30 Uhr
Suppenzmittag der Frauenvereine im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 25. Januar, 19.00 Uhr
Evangelische Allianz, Lobpreisabend in der ETG, Weinbergstrasse 22, Rüti.

Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr
Taizé-Abendandacht in der Kirche mit Pfr. Felix Gietenbruch.

Sonntag, 1. Februar, 17.00 Uhr
Konzert Kinderorchester Rüti unter der Leitung von Frau Zeller in der ref. Kirche Dürnten.

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage
18. Jan.: Pfr. Felix Gietenbruch
1. Febr.: Pfrn. Karin Disch
1. März: Pfrn. Karin Disch

Abwesenheiten

12. Januar - 16. Januar: Pfrn. Karin Disch, Weiterbildung.

15. Januar - 13. Februar: Thomas Schönenberger, Militär und Skilager. Räumlichkeiten der «Alten Metzg» können während dieser Zeit bei Claudia Gosswiler reserviert werden, wenn möglich per E-Mail claudia.gosswiler@zh.ref.ch Sie können Ihren Reservationswunsch auch auf Band sprechen: 055 241 39 41. Vom 9. - 13. Februar können keine Reservationen entgegengenommen werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

* ausser in den Schulferien

Unser Gemeindefeam

Pfarramt Dürnten

Felix Gietenbruch 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
felix.gietenbruch@zh.ref.ch

Pfarramt Tann

Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch

Jugendarbeit und Sekretariat

Thomas Schönenberger
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonstrasse 2, 8635 Dürnten
055 241 39 41
metzg_duernten@gmx.net

Reservationen

Alte Metzg, Kirche, Jugendstübli:
Th. Schönenberger 055 241 39 41
Kirchgemeindehaus (KGH):
Esther Ziegler 055 240 62 61

Sigristinnen und Abwartin KGH

Margrit Frei 055 241 31 22
Lorli Welti 055 240 75 42
Christa Weissen 055 240 81 56

OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45
Markus Stünzi 055 240 25 34

Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 35 22
Corinne Lang 055 240 47 17

Kirchenpflege

Rosmarie Egli (Präsidentin)
055 240 37 49

Alterssingen

Lorli Welti 055 240 75 42

Cevi Jungschar

Roman Braun 055 240 49 50
Giulia Ganzoni 055 240 46 57
Melanie Keller 055 240 59 28

Cevi Power Point

Barbara Reiser 032 510 93 88

Fiire mit de Chliine

Sandra Gattiker 055 240 63 09

Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen

Karin Mohn 055 240 83 85
Käthi Feldmann 055 240 85 65

Kirchenchor

Susanne Binkert (Präsidentin)
055 243 44 70
Othmar Mächler (Dirigent)
055 240 92 87

Pilgern

Peter Feldmann 055 240 85 65

Taizé-Andachten

K. Mösching 079 664 82 03

Impressum

Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

Redaktion

Claudia Gosswiler 055 241 30 46
Kellerlochstrasse 6, 8635 Dürnten
claudia.gosswiler@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12. Januar 2009
Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Januar 2009.